



Kim Il-Sung-Platz in Pyongyang

Grösser könnten die Kontraste auf so engem Raum kaum sein. Der Norden der koreanischen Halbinsel ist von der Aussenwelt abgeschottet wie kaum ein anderes Land. Kriegsrethorik, Atomwaffentest und die anhaltenden Spannungen zum südlichen Nachbarn treiben es stetig weiter in die Isolation. Im krassen Gegensatz dazu Südkorea. Weltoffen, demokratisch und dynamisch macht das Land eine rasante wirtschaftliche Entwicklung durch, ohne dabei seine Wurzeln und Traditionen zu vergessen.

Unsere Reiseroute durch beide Länder veranschaulicht den Unterschied zwischen den Schwesterstaaten. Die reiche Erfahrung und das Beziehungsnetz Ihrer Reiseleiterin erlauben einmalige Einblicke und sind Garant für Hintergrundinformationen zu einem der unbekanntesten Länder. Machen Sie sich ein umfassendes persönliches Bild einer Region, in der täglich Weltgeschichte geschrieben wird.

REISEPROGRAMM

1.–2. Tag (Mo – Di): Willkommen in Pyongyang

Abflug von Zürich über Peking nach Pyongyang, wo wir am nächsten Tag nachmittags ankommen. Bei einem Spaziergang entlang des Taedong-Flusses zum Kim Il-Sung-Platz erhalten wir einen ersten Eindruck der Hauptstadt. 3 Übernachtungen in Pyongyang.

3. Tag (Mi): Kommunismus und Konsum

Die Besuche einer Schule und eines Spitals erlauben uns interessante Einblicke in die Infrastruktur des Landes. Beim Besuch des Kwangbok Supermarktes, der einzige Ort, an welchem Touristen legal die lokale Währung Won erhalten und ausgeben dürfen, mischen wir uns unter die Stadtbevölkerung. Anschliessend unternehmen wir eine Stadtrundfahrt mit einem Trolleybus, wie er in der 60er Jahren in der Stadt im Einsatz war. Ein Besuch des Palastes der Wissenschaft und Technik rundet den Tag ab.

4. Tag (Do): Nationalfeiertag

Wir haben die einmalige Gelegenheit, den Festivitäten zum 73. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik Korea auf dem Kim Il-Sung-Platz beizuwohnen. Ein besonderes Erlebnis wird auch der Besuch des Kumususan-Palastes. Einst Amtssitz des «ewigen Präsidenten» Kim Il Sung, ist er heute sein Mausoleum. Im Tränensaal befindet sich der Kristallsarkophag mit seinem einbalsamierten Leichnam. Zum Abschluss des Tages werden wir zu einem Konzert des Symphonie-Orchesters erwartet.

5. Tag (Fr): Einblicke in die Landwirtschaft

Beim Besuch einer landwirtschaftlichen Kooperative und einer Bauernfamilie erhalten wir einen Einblick in die Agrarwirtschaft des Landes. Am Nachmittag bringt uns ein Charterflug nach Samjiyon, am Fusse des Vulkanes Paektusan. Ein neu errichtetes Viertel mit hübschen Wohnungen, Parks und sogar einem Skigebiet, soll den internationalen Tourismus ankurzeln. 2 Übernachtungen in Samjiyon.



Begegnung in Nordkorea

6. Tag (Sa): Paektusan – Wiege des koreanischen Volkes

Der Berg Paektusan gilt den Koreanern als Wiege ihres Volkes und wurde über Jahrhunderte als heilig verehrt. Wir besuchen den Berg mit dem idyllischen Himmelssee, der im Krater des Vulkanes liegt, und geniessen die Aussicht auf die Berglandschaft vom Janggun-Gipfel aus. Wir statten dem «Secret-Camp», Geburtsort Kim Jong IIs, einen Besuch ab und spazieren zu den idyllischen Rimyongsu-Wasserfällen.

7. Tag (So): Zurück in die Hauptstadt

Rückflug nach Pyongyang, wo wir die eindruckliche «Grosse Studienhalle des Volkes», in der sich die Nationalbibliothek befindet, besuchen. Interessant ist auch der Besuch des Mansudae Grand Monuments. 2 Übernachtungen in Pyongyang.

8. Tag (Mo): Zur Demarkationslinie

Ein Tagesausflug bringt uns auf einer kaum befahrenen Autobahn in den Süden des Landes, zur wohl am strengsten bewachten Grenze der Welt, nach Panmunjon. Hier befindet sich das neutrale Hauptquartier, das die Einhaltung des Waffenstillstands zwischen Nord- und Südkorea überwacht. Danach besuchen wir die ehemalige Hauptstadt Kaesong. In der hübschen Altstadt mit ihren traditionellen Häusern scheint die Zeit stehen geblieben zu sein.

9. Tag (Di): Zugfahrt nach China

Per Zug verlassen wir die Hauptstadt und fahren in gemächlichem Tempo in die Grenzstadt Sinuiju. Mit der Überquerung des Flusses Yalu reisen wir nach China ein und lernen während eines Spazierganges die Stadt Dandong kennen, die einst ein wichtiger Handelsknotenpunkt zwischen China und Korea war. 1 Übernachtung in Dandong.

10. Tag (Mi): Vom Gelben Meer nach Seoul

Am Vormittag besuchen wir noch das koreanische Kriegsmuseum und unternehmen eine Flussfahrt auf dem Grenzfluss Yalu. Dabei passieren wir auch die Metallbrücke, die von den Amerikanern 1951 als Reaktion auf die Einmischung Chinas in den Koreakrieg bombardiert wurde. Eine Zugfahrt bringt uns nach Dalian, von wo aus wir nach Seoul fliegen. 2 Übernachtungen in Seoul.



Demarkationslinie in Panmunjon



Zwischen Tradition und Moderne; Bukchon in Seoul

11. Tag (Do): Die Kontraste von Seoul

Ein voller Tag ist der Erkundung von Seoul gewidmet. Neben den Glasfassaden der Wolkenkratzer lernen wir auch die traditionelle Seite der Stadt kennen. Gleich neben dem eindrücklichen Gyeongbokgung-Palast spazieren wir durch die Gassen von Bukchon, die von traditionellen Häusern gesäumt sind. Im lebhaften Viertel Insadong mit seinen Boutiquen, Teehäusern und Galerien, ist der Kontrast zu Nordkorea besonders augenfällig. Zum Abschluss des Tages geniessen wir die Aussicht auf die Lichter der Stadt vom N Tower aus.

12. Tag (Fr): In die ehemalige Hauptstadt

Mit dem Hochgeschwindigkeitszug fahren wir quer über die Halbinsel, nach Gyeongju. Ab 57 v. Chr. war Gyeongju Hauptstadt des Silla-Reiches, das zeitweise grosse Teile der koreanischen Halbinsel beherrschte. Im 10. Jahrhundert verlor die Stadt an Bedeutung, als die Hauptstadt ins Zentrum der Halbinsel verlegt wurde. 1 Übernachtung in Gyeongju.

13. Tag (Sa): Das Erbe des Silla-Reiches

Noch heute sind eine Vielzahl von Bauwerken aus der Blütezeit des Silla-Reiches erhalten geblieben. Viele von ihnen sind in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen worden. Wir besuchen unter anderem die buddhistische Seokguram-Grotte mit ihrem berühmten weissen Buddha, den Bulguksa-Tempel mit seinen mächtigen Steinterrassen und die älteste Sternwarte der Welt. Im Nationalmuseum zeugt eine Fülle von Exponaten von der handwerklichen Geschicklichkeit der Silla. Am

späteren Nachmittag Fahrt nach Busan. Unterwegs besuchen wir den auf einer Klippe gelegenen Haedong Yonggungsa-Tempel. 2 Übernachtungen in Busan.

14. Tag (So): Hafenstadt Busan

Busan ist die grösste Hafenstadt der Halbinsel und durch ihre Nähe zu Japan ein wichtiges Handels- und Industriezentrum. Vom Aussichtsturm im Yongdusan-Park aus geniessen wir den Blick auf die einmalig gelegene Stadt mit ihren Stränden und der schroffen Küstenlandschaft. Eindrücklich ist auch der Besuch des Jagalchi-Fischmarktes, einer der grössten Ostasiens, mit seiner riesigen Auswahl an Meeresfrüchten und frischem Fisch. Anschliessend bleibt Zeit für Einkäufe und weitere Besichtigungen in Eigenregie.

15. Tag (Mo): Zurück in die Hauptstadt

Nur wenige Stunden dauert die Fahrt im Hochgeschwindigkeitszug zurück in die Hauptstadt. Am Nachmittag bleibt Zeit für den Besuch des trendigen Gangnam-Viertels und des Samsung D'Light-Museums, das uns Einblick in die heutige und zukünftige Welt der Technologie bietet. Mit der Aussicht vom Lotte World Tower, einem der höchsten Gebäude der Welt, über die Stadt, beginnt der Abschied von Seoul. Beim traditionellen Abschiedessen geniessen wir ein letztes Mal die kulinarischen Vorzüge Koreas. 1 Übernachtung in Seoul.

16. Tag (Di): Abschied von Korea

Morgens Flug nach Zürich, wo wir gegen Abend ankommen.



KONZEPT & LEITUNG: Katharina Zellweger

Katharina Zellweger engagiert sich seit mehr als 20 Jahren in Nordkorea, unter anderem war sie von 2006 bis 2011 Leiterin der DEZA, dem Büro der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Schweizer Aussenministeriums, in Pyongyang. Heute ist Zellweger eine gefragte Interviewpartnerin, hält Vorlesungen an der Stanford Universität in Kalifornien, ist als Reiseleiterin sowie für ein Hilfswerk tätig, das vor allem in Nordkorea im Einsatz ist. 2019 wurde Katharina Zellweger in Toronto die WWMD-Auszeichnung «women who make a difference» des International Women's Forum verliehen.

HINWEIS

Reisen in Nordkorea ist streng reglementiert. Programmänderungen sind an der Tagesordnung und liegen ausserhalb unseres Einflussbereichs. Eine Reise durch Nordkorea setzt Flexibilität und Anpassungsfähigkeit voraus.

16 REISETAGE

06.09. - 21.09.2021 (Montag bis Dienstag)

PREISE

ab/ bis Zürich **Fr. 9880.–**
Einzelzimmerzuschlag **Fr. 1280.–**
Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 17

LEISTUNGEN

- Linienflüge Zürich – Pyongyang, Dalian – Seoul, Seoul – Zürich, Charterflug Pyongyang – Samjiyon retour
- Zugfahrten Pyongyang - Sinuiju, Dandong - Dalian, Seoul - Gyeongju, Busan - Seoul
- Reisebus, alle Eintritte und Bewilligungen
- Hotels der guten Mittelklasse, teilweise einfachere aber bestmögliche Hotels, Vollpension
- Visa und Bewilligungen inkl. Einholung



Im Hafen von Busan

